

Salle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 393.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 194.

Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Preis 10 Pfennige. — Druckerei: Giesecke & Devrient, Halle a/S. — Verleger: Giesecke & Devrient, Halle a/S. — Geschäftsstelle: in Halle a/S., Leipzigerstr. 47. — Telephon Nr. 152.

Erste Ausgabe

Die Halle'sche Zeitung für die Provinz Sachsen ist eine der größten Zeitungen in Deutschland. — Preis 10 Pfennige. — Druckerei: Giesecke & Devrient, Halle a/S. — Verleger: Giesecke & Devrient, Halle a/S. — Geschäftsstelle: in Halle a/S., Leipzigerstr. 47. — Telephon Nr. 152.

Freitag, 23. August 1901.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 2. — Telephon Amt VI. Nr. 11424.

Zur Oberlehrerfrage.

Den diesjährigen Klagen gegenüber, wie sie in der Presse und den Verhandlungen des Abgeordnetenhauses über die aufzuhebende Tätigkeit der Oberlehrer und ihre dadurch bedingte ersetzende rasche Abminderung immer eindringlicher laut wurden, hat die Unterrichtsverwaltung bekanntlich von durchaus einwandfreien Gesichtsweisen eine umfassende Denkschrift ausarbeiten lassen, die unter dem Titel „Die Alters- und Sterblichkeitsverhältnisse der Direktoren und Oberlehrer in Preußen“ in dem Verlag der diesigen Waisenhausbuchhandlung erschienen ist und ein schönes Denkmal deutscher Sachlichkeit darstellt. Freilich das, was von Fremden des höheren Lehrstandes immer behauptet war, daß die Lage der Oberlehrer im Vergleich zu anderen akademischen Berufen eine außerordentlich ungünstige sei, daß daher die von der Regierung nationalökonomisch folgende Zurücklegung dieser gegenüber anderen Beamten mit gleichartiger Vorbildung und ähnlich bedeutsamer Wirkungstheorie sich nicht rechtfertigen lasse, konnte auch jene Veröffentlichung nicht widerlegen. Da eben gleiche Untersuchungen für diese anderen amtlichen Berufe nicht vorliegen, also eine Vergleichung mit diesen, wie die objektiven Herausgeber ausdrücklich anerkennen, nicht möglich war, mußten sie sich begnügen, die gewonnenen Zahlen nach dem Sterblichkeitsverhältnissen der allgemeinen männlichen Bevölkerung zu bewerten. Es liegt aber auf der Hand, daß die Sterblichkeitsverhältnisse der allgemeinen Bevölkerung sehr verschieden sein müssen von denen eines gebildeten Standes, bei dem von vornherein anzunehmen ist, daß er sich einer günstigeren Sterblichkeit erfreut als die Totalität.

Um so mehr mußte es auffallen, daß die offizielle Berliner Correspondenz in einem von demselben Verleger bekanntgegebenen Aufsatz aus jenen für die Beurteilung der Berufsarbeit innerhalb der verschiedenen Beamtenkategorien zur Zeit noch durchaus wertvollen Ergebnissen sofort den Ueberbürdungs-Klagen der Oberlehrer als unbegründet zu erweisen suchte und damit den von allen Schulformen, allen Parteien des Parlamentes und den ersten Fachmännern auf ärztlichem und pädagogischem Gebiete immer und immer wieder erhobenen Forderungen nach Besserung ablehnen zu wollen schien. Es ist das Verdienst E. Schröder's, in der „Frankfurter Zeitung“ nun aus eben jenen Zahlenreihen nachzuweisen zu haben, daß gerade aus ihnen die sich rasch steigende Abminderung der Oberlehrer auf Deutschland herovergeht. Während nämlich der Oberlehrer bei einem Alter von 25 Jahren in sein Amt mit einem Ueberdruß an Lebenskraft von 5,62 Jahren im Vergleich zu der übrigen männlichen Bevölkerung eintritt, d. h. hoffend auf ein dieses Mehr Jahre zu leben als jene, so verringert sich diese Zahl im Verlaufe seiner Berufstätigkeit immer mehr, so daß der Ueberdruß im Mannesalter von 45 Jahren nur noch 2,15 Jahre beträgt und am Ende seiner Laufbahn ganz verschwindet, ja in ein Minus übergeht. Es ist also ein wünschenswertes Erwachen, daß der Verbrauch an Lebenskraft in diesem Berufe erheblich größer ist, als bei der gesamt männlichen Bevölkerung des Staates.

Wenn jene Auslassung der offiziellen Correspondenz mit deutlich erkennbarer Spitze auf die Tätigkeit Schröder's, der diese ganzen statistischen Arbeiten in Fluß gebracht und auch der Regierung wiederholt die schlagbaren Argumente gegeben hat, von einer „Irreführung der öffentlichen Meinung“ getroffen hatte, so darf dieser jetzt mit Genugthuung darauf hinweisen, daß auch die offizielle Denkschrift die sachlichen Ergebnisse der von ihm über die Oberlehrerfrage veröffentlichten Untersuchungen vollkommen bestätigt hat, bis auf einen Punkt, in dem seine Arbeit durch eine der Unterrichtsverwaltung sehr nahe stehende Persönlichkeit, deren Angaben er demals (1898) nach glaubiger Vertrauens zu tätigen, irreführend beeinflusst ist. Aber mit den Personalien des Ministeriums vertraut ist, vermag jene Stelle unwirker zu erröthen. Schröder hat sich bisher, wenn auch die Form seiner Polemik uns nicht immer sympathisch war, doch in der Sache als ein so gewissenhafter, zuverlässiger Arbeiter erwiesen, daß er aus allen Fehden immer als Sieger und Mann von unantastbarer Wahrheitsliebe herovergegangen ist; so ist denn auch nicht anzunehmen, daß er diese Aufgabe leichtfertig und der Luft gegriffen hat. Es ergibt sich dann freilich für die Regierung die unabweisbare Pflicht, dazu Stellung zu nehmen und ihn entweder zu widerlegen und seinen Anspruch als bei in ihren Augen und mit ihrer Billigung ein zweifelloses Spiel getrieben worden, gebührend zurückzuweisen oder, wenn das in den Thatfachen scheitern sollte, jene „Personalfiktion“ öffentlich zu desavouieren. Ist doch schon vor vierhundert Jahren in den letzten Jahren die Aufspaltung laut geworden, als sei die Unterrichtsverwaltung über die wirklichen Wünsche der ihr unterstellten Beamten unzureichend unterrichtet. Hier durchzugreifen und wenn es erforderlich ist, Wandel zu schaffen, würde mehr zu der so dringend notwendigen Behebung des Oberlehrerlagers beitragen, als alle gelegentlichen Versicherungen des Wohlwollens und der idealen Wertung dieses Berufs.

Deutschlands Handel mit den Kolonien.

Der Handel Deutschlands mit den Schutzgebieten zeigt, wie die „Deutsche Kolonialzeitung“ feststellt, für das letzte Jahr wiederum eine erfreuliche Zunahme. Während bisher nur der über Hamburg gehende Handel mit den Kolonien sich feststellen

ließ, giebt die Reichsstatistik jetzt einen Ueberblick des gesamten deutschen Handels mit unseren überseeischen Besitzungen:

Die Einfuhr nach Deutschland betrug aus:

	1900	1899
Deutsch-Ostafrika	16 968	1 118
Deutsch-Südwestafrika	20 403	817
Kamerun und Togo	60 279	4 326
Neuguinea, Marshall-, Karolinen-, Palau- und Marianen-Inseln	6 271	341
Samoa	17 159	506
Zusammen	121 080	6 608

Von den Einfuhrartikeln aus Deutsch-Ostafrika ist Kopa der Gewichte nach mit 3604 dz (1899 nur 52) der bedeutendste Artikel, ferner Erdnüsse mit 3190 dz (1899 nur 2), Ebenholz mit 2586 (1215), Kaffee mit 2135 (2070); dagegen ist die Raufschweifwolle im Werte von 358 000 auf 252 000 M. zurückgegangen.

Aus Deutsch-Südwestafrika bildet Guano den zur Zeit wichtigsten Ausfuhrartikel; es kamen davon nach Deutschland 1900: 19 864 dz gegen 18 952 dz im Vorjahre. Ferner wurden für 61 000 M. Straußfedern nach Deutschland eingeführt, während dieser Artikel bisher fast ausschließlich nach England bzw. über Kapstadt nach dort ging.

Aus Kamerun und Togo wurden dem Gewichte nach Palmkerne und Palmöl an erster Stelle eingeführt, nämlich 41 740 dz Palmkerne (1899: 24 248), Palmöl 7521 dz (1899: 5986), während Raufschweif mit 2 260 000 M. dem Werte nach an erster Stelle steht.

Die Ausfuhr aus Deutschland betrug nach:

	1900	1899
Deutsch-Ostafrika	3 243	3 904
Deutsch-Südwestafrika	129 898	5 148
Kamerun und Togo	157 026	8 488
Neuguinea, Marshall-, Karolinen-, Palau- und Marianen-Inseln	8 454	712
Samoa	1 978	198
Zusammen	431 601	18 445

Unter den Ausfuhrartikeln nach Deutsch-Ostafrika nehmen Eisenbahnbaumaterialien den ersten Platz ein. Es wurden ausgeführt 24 298 dz Eisenbahnpfähle (1899: 330 dz), 16 674 dz Eisenbahnschienen (1899: 2062 dz), 5551 dz grobe Eisenmaaren (1899: 7136 dz) und 1553 dz Brückenbestandteile. Ferner war bedeutend die Ausfuhr von Cement mit 29 306 (1899: 9926 dz) Bismut und Antimon mit 4808 (1899: 42), Bier mit 8557 (6189 dz) und Wein mit 1268 (839 dz).

Auch nach Deutsch-Südwestafrika waren Eisenbahnbaumaterialien der Hauptausfuhrartikel, nämlich Schienen 16 610 (1899: 20 397 dz), Kapseln und Schwellen 15 182 (17 480 dz). Die Wierausfuhr nach der Kolonie ist von 6030 auf 9713 dz gestiegen, dagegen ging die Braumweinausfuhr von 754 auf 212 dz zurück.

Unter den Ausfuhrartikeln nach Kamerun und Togo nimmt dem Werte nach Schieppulver mit 1710 000 M. (1899: 1 080 000 M.) den ersten Platz ein. Bedeutende Einfuhrartikel sind demnächst die Eisenwaren (17 098 dz), Cement mit 17 712 dz, Bismut und Antimon mit 13 761 (9292 dz), Salz mit 11 428 (13 490 dz) und Bier mit 8507 (8758 dz). Die Braumweinausfuhr ist von 5584 auf 6470 dz zurückgegangen.

Deutsches Reich.

Halle, S., 22. August.

* **Handwerkskammern und Politaris.** Der Vorstand der Handwerkskammer zu Dresden ist entgegen den Ausführungen der Handwerkskammer zu Hannover als Vorort des deutschen Handwerks- und Gewerbetages der Ansicht, daß der demnächstige Sammetag zur Frage des Politaris Stellung nehmen muß. Die diesbezüglich geäußerten Wünsche und Vorschläge gehen dahin, daß der Vorort ersucht werde, diese Frage dem geführten Ausschuß zur Beurteilung vorzulegen, und mit diesem bestimmte Gesichtspunkte, welche sich für eine öffentliche Bepredung eignen, festzulegen.

* **Ein verhängiger Bürgermeister.** Ein Konflikt zwischen Bürgermeister und Magistrat ist in Hildorf ausgetreten. Die Stadtvorstandsvorversammlung hatte i. H. beschlossen, an den Reichstag eine Petition zu stellen. Langfristige Handelsverträge abzuschließen. Der Magistrat war diesem Beschlusse beigetreten. Dagegen erklärte der erste Bürgermeister von Hildorf dem Magistratsbeschlusse für ungesetzlich, da es sich hier nicht um eine Gemeindeangelegenheit handelte. Der Magistrat wies diese Auffassung und Befehle gegen die Bestimmung seines Beschlusses durch den Bürgermeister im Verwaltungskreistatverfahren Klage zu erheben. — Das Verhalten des Bürgermeisters ist natürlich durchaus korrekt, und der Ausgang des Verwaltungskreistatverfahrens kann kaum zweifelhaft sein.

* **Deutsch-russische Handelsbeziehungen.** Ueber russische Vorarbeiten für den deutsch-russischen Handelsvertrag schreibt man den „R. M.“ aus Petersburg: „Sein hiesiger Botschafts-Kommissar wird kürzlich eine besondere Kommission errichten, die beauftragt war, eine Denkschrift über die vorzuschlagenden Folgen einer etwaigen Erhöhung der Deutschen

Getreidepreise zu verfassen. Die Kommission hat ihre Arbeit schon beendet. Die Denkschrift ist als Vorstudie entstanden und führt den Titel „Materialien für die bevorstehende Revision des Handelsvertrags mit Deutschland“. Sie enthält u. a. Angaben über die deutschen Zolltarife seit 1879, soweit diese russische Waren betreffen, Daten über den Waarenauslaß zwischen Russland und Deutschland. Als bedeutendste Handelsprodukte sind der Liniendruck, das Eisen, die russischen Einfuhr nach Deutschland im Jahre 1900 insgesamt 729,5 Mill. M., während Deutschland nach Russland im gleichen Zeitraum nur für 359,1 Mill. M. ausgeführt hat. Demnach ist Russland an dem Handel mit Deutschland mit mehr als dem doppelten Betrage interessiert. 1891 erreichte die russische Einfuhr nach Deutschland den Wert von 580,4 Mill., ist also in den letzten zehn Jahren um 140,1 Millionen gestiegen, während die deutsche Einfuhr, die 1891 262,6 Mill. betrug, sich im verflochtenen Jahre nur um 97 Millionen höher stellte.

* **Zum Ausbruch unserer Flotte.** In diesem Herbst ist der Stapellauf noch eines großen Riesenkriegsschiffes zu erwarten, das auf der Werft des Bulbin bei Stettin gebaut wird. Das im Juni d. J. schon die Riesenfähre „Wettin“ und „Zähringen“ und am Montag „Schwaben“ vom Stapel ließen, wird in diesem Jahre der früher niemals dagewesene Fall eintreten, daß im Laufe eines Jahres drei vollwertige Schlachtschiffe zu Wasser kommen. Das ist für den deutschen Kriegsschiffbau ein Ereignis, zumal wenn man in Betracht zieht, daß im Jahre 1899 bereits die Riesenfähre „Kaiser Wilhelm der Große“ und „Kaiser Barbarossa“ und 1900 die Riesenfähre „Kaiser Barbarossa“ und „Wittelsbach“, außerdem in den beiden letzten Jahren aber neun Kreuzer und Kanonenboote zu Wasser gelassen wurden. Im Ganzen befinden sich gegenwärtig 15 deutsche Kriegsschiffe, nämlich acht Riesenfähren, zwei große, vier kleine Kreuzer und ein Kanonenboot im Bau, ungenutzt die Torpedoboote und die im Umbau befindlichen Kreuzerpanzer. Die Flotte trägt die Kriegsschiffbau ist eine Folge des Follensgelebes. Auf den drei Reichswerten in Kiel, Wilhelmshaven und Danzig befindet sich jetzt kein Schiff auf dem Stapel, so die Neubauten des Marineetat 1901 samtlich der Privatindustrie ausgeliefert sind.

* **Die neue Ordnung der Reifeprüfung für die neunklassigen höheren Lehranstalten geht, wie die „R. M.“ hört, ihrer Rollendung entgegen. Mit einiger Sicherheit darf erwartet werden, daß in der neuen Prüfungsordnung den Grundbesitz des „multum non multa“ gebührende Rücksicht geschenkt wird, und daß die Hauptkriterien an den einzelnen Aufträgen größere Bedeutung gewinnen als bisher, damit die Gegenwart einer jeden Anstalt in Zukunft kräftiger hervortritt. Auch wird der Reifeprüfung der Charakter der Korrikatur genommen werden, indem die ungelungenen Teilbefreiungen weggelassen und nur noch Vollbefreiungen oder Vollprüfungen stattfinden. Das wäre für diejenigen, welche ganz bereit werden, wieder, wie früher, eine Auszeichnung, und für diejenigen, die der mündlichen Prüfung sich unterziehen müssen, nicht mehr ein qualvolles, hochnotpeinliches Palägericht lediglich in benutzigen Fächern, in denen sie nichts wissen, sondern zugleich eine Prüfung auch in den Unterrichtsgegenständen, in denen sie sich in Ehren lösen lassen können. Damit aber die Geschicklichkeit der Prüfungskommission nicht unnötig vermindert wird, soll es, wie verlautet, dem Königlichen Kommissar gestattet sein, nach seinem Ermessen bei einzelnen Schülern und Fächern die mündliche Prüfung abzurufen, wozu umso mehr Gelegenheit sich bieten wird, als nach der neuen Prüfungsordnung ebenfalls den Klassenleistungen der Schüler besondere Berücksichtigung geschenkt werden darf. Soweit Ergänzungsprüfungen dem Grundbesitz der Gleichwertigkeit gegenüber noch nötig erscheinen, scheint die Absicht zu bestehen, diese Prüfungen nicht mehr den einzelnen Schülern zu überweisen, sondern von einer Kommission am Ende des Provinzialkollegiums abhalten zu lassen. In diese Kommission würde die Unterrichtsverwaltung, Mitglieder aller drei Schularten entsenden, um damit die Gleichwertigkeit der Anstalten zu betonen und das Gymnasialmonopol zu brechen. Vielleicht oder gehen wir hier, so legt die „R. M.“ ferner eine noch größeren Vereinfachung entgegen, wenn die Vorbedingungen für das Studium der Jurisprudenz im Sinne der Allerhöchsten Kabinettsordnungen ebenso eingebunden sind, wie die Vorbereitungen für das Studium der Medizin das bereit gegeben ist.**

* **Zur geplanten Neugestaltung der Lehrerbildung in Preußen** hat der Vorstand des Preussischen Lehrervereins jedoch die Provinzialkollegien eine Vorlage überreicht, um dieselben zu einer Meinungsäußerung und Stellungnahme in dieser Angelegenheit zu veranlassen. Darauf soll diese Frage zum Gegenstand der Verhandlungen eines preussischen Lehrertages gemacht werden.

* **Entlassung aus Irrenanstalten.** Der preussische Kultusminister hat Minister des Innern den Befehl erteilt, daß die Entlassung von Geisteskranken und geistig Kranken aus Irrenanstalten mehr als bisher darauf Rücksicht genommen

wollen ist, ob die Kranken nach ihrem Verleben, wozüher eingehende Ermittlungen anstellen sind, zu Handlungen neigen. In zweifelhaften Fällen soll eine längere Beobachtung der Kranken deren Entlassung vorsehen.

Die Erschließung der Forsten Umanbara. Wie die Notizen melden, ist Regierungsrath Dr. Stuhlmann, der Defizit für Landesbesitzer beim Gouvernement für Deutsch-Ostindien, aus Indien nach Dar-es-Salaam zurückgekehrt und hat seine Amtsgeschäfte wieder übernommen. Zugleich ist die von dem kolonial-wirtschaftlichen Komitee, welches die Expedition mit Unterstützung der Deutschen Kolonialverwaltung, der Westfälischen Expedition hat, im Berliner botanischen Museum veranstaltete interessante Ausstellung der auf dieser Reise angelegten Sammlungen eröffnet. Wichtig ist der aus Maras, den 20. März 1901, datierte zweite Bericht des Forstbesizers zur Ausgabe gelangt. Wir entnehmen dem in der „Deutschen Kolonialzeitung“ veröffentlichten Auszüge aus diesem Bericht die Schilderung über die Reise nach Dar-es-Salaam und der Gebirgsbildung von nur zwei Fuß Höhe. Nach der Ueberzeugung Dr. Stuhlmann's hängt die Ausdehnung der Forstbesitzer der Umanbara Gebirge davon ab, daß die eine bedeutende Abhängigkeit der Umanbara Gebirge, welche in der südlichen Richtung des Gebirges hinabführt, indem sie sich von der einen Seite der Straße auf die andere schlängelt, hat die Ueberzeugung von der Unmöglichkeit einer gleichen Anlage in Umanbara gewonnen. Die Umanbara Gebirge, die auf der südlichen Seite ruht und deren Schichten ein sehr starkes Profil und ein Gewicht von 40 engl. Pfund auf den Quadr. Fuß hat, liegt auf nur 6000 Fuß. Allerdings wurde die Ausdehnung sehr wesentlich dadurch erleichtert, daß man bereits eine mit einem Aufwande von 100 000 Mk. für das Ackerland angelegte, schöne Fabrikstraße vorband.

Nirgends im Himalaya hat Dr. Stuhlmann einen anabändernd so mächtigen Uwald wie in Umanbara gefunden. Die Pflanzenartigkeit und die Vegetation Umanbara's ist man dort vornehmlich nach dem Vorkommen der energiegelassenen, mit welchem die britisch-indische Forstverwaltung den Waldgebietsorten entgegengetreten ist. Die hier einfach als Waldland in Besitz genommen, jedoch unbrauchbar den Waldern nicht wenig bestraft. In Ostindien ist ja die deutsche Verwaltung durch eine beständige Veränderung des Weges gegangen. Aber der Forster weiß und denkt darauf hin, daß es bei dem Mangel an Personal lange dauern würde, bis alles Land formell okkupiert und schließlich geachtet, bis vor allem die Idee in das Volk gedrungen ist, daß der Wald staatliches Eigentum und kein Besitzungsobjekt für Jedermann ist.

Der Krieg in Südafrika.

Aus Bloemfontein wird gemeldet: Die Buren sind durch die Proklamation Lord Ritzingers günstig beeinflusst worden, aber ihre Führer bedrohen Leben mit dem Tode, welcher dazu beiträgt, die Proklamation bekannt zu machen. Bekannt Gans übertrug die Proklamation unter Deckung einer weißen Fahne dem Kommandanten Maras; dieser beklagte die Abgabe von Werten und schickte die Offiziere zu Fuß zurück. Kommandant Maras, welcher mit demselben Auftrag zum Kommandanten Bergog entsandt worden war, wurde sogar seiner Uniform enteignet nach dem Lager zurückgeführt.

„Daily Mail“ berichtet aus Durban: Ein Kriegsrath wird unter dem Vorsitz Schalk Burgers im westlichen Transvaal stattfinden. Es sollen in demselben Maßregeln beraten werden, um die Proklamation Lord Ritzingers in ihrer Wirkung zu vereiteln.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Ungarisch-indische Kroatien.

Der „Hof. Jn.“ wird aus Budapest telegraphisch: In der hiesigen Hofstadt Buda kam es in den jüngsten Tagen zu ungarisch-indischen Kämpfungen. Am Geburtstage des Königs und am Geburtstag des Kaisers wurde in der Hofstadt ein Bordenmarkt die ungarische Fahne gehißt. Nebenbei aber verlangte eine große am Ufer verfallene Menge die Entfernung der Fahne. Am Samstagabend geschah dies unter großem Lärm, Pfeifen und Toben der kroatischen Volksmenge. Der Kavallerie gab die Menge Zug nach zu dem Saule eines ungarisch-indischen Angehörigen, holte die Fahne, welche keine Fahne war, welche die ungarische Fahne herab und zerriß sie in tausend Stücke.

Verbummelte Genies.

Von Dr. Adolf Rohlf (Berlin).

Das Wort des großen deutschen Besessenen Arthur Schopenhauer, daß die Welt „Wille und Vorstellung“ ist, gilt doch wohl und hauptsächlich vom Esstym und von der grauen Theorie, oder nicht in Wirklichkeit; denn gering ist verhältnismäßig die Zahl Derjenigen, die einen Charakter von Eisen und Stahl und eine unerschütterlichen Willen haben, durch den sie Alles, was sie sich vornehmen, durchsetzen können. Energie ist zwar die größte Tugend der Menschen, wie Schopenhauer sagt, aber sie ist nicht Alles; denn diese Tugend zu üben, ohne selbst Diejenigen, die im Kampfe um's Dasein obliegen oder mit den dämonischen Mächten in ihrem eigenen Innern durch jähe Arbeit und rücksichtslose Bewältigung aller Idurnerlei sätige werden können, sind oft ein Spielball der Ereignisse, die von unserem Willen ganz unabhängig sind, oder des Zufalles oder der Natur.

Es machen wir denn überall im Leben, in der Gesellschaft, im Staat, in der Kunst, Wissenschaft und Literatur die Beobachtung, daß es Leute giebt, die von der Mutter Natur mit großen und glänzenden Eigenschaften ausgestattet sind, die aber durch einen schwachen Charakter und durch einen mangelhaften, wenig ausgeprägten Willen in vielen Fällen nicht in die Höhe kommen und im Stande sind, mit dem ihnen verlehrenen Wunde würdig und zweckmäßig zu wuchern. Durch mangelhafte oder vernachlässigte Erziehung, durch Vererbung, durch Leidenschaften, Fehler und Verbrechen werden dann diese Fähigkeiten bei Zeiten erstickt oder die Genies selbst gehen in der Schlamm der Sitten- und Zügellosigkeit und der niedrigen Neigungen unter, oder sie kommen mit der hitzigen Moral und den Gesetzen der Welt in Konflikt, ihr Dasein und ihren Ruhm mit dem Mangel der Schuld bestrafen.

Man kann gewöhnlich im Leben derartige verkommene Erscheinungen „verbummelte Genies“, oder die Durchnachtsbürger weiß man doch mit Fingern auf sie, ohne freilich zu bedenken, daß das Genie gemeinlich mit dem Wahnsinn verknüpft ist, und daß sich ganz anders als sonst in Menschenköpfen die Welt im Kopfe eines solchen anomalen, gleichsam aus dem Geleise gerathenen Talents malt.

Wie wenige dieser sogenannten verbummelten Genies haben Spuren ihrer geistigen Tätigkeiten hinterlassen! Wie wenigen ist es vergönnt gewesen, gleich einem glänzenden Meteor am Himmel der Menschheit oder doch ihres Volkes zu strahlen,

Frankreich.

Zum Farenbesuch.

Wie nunmehr feststeht, tritt die Paris zugleich mit dem Faren auf der „Svevia“ ein. Die Faren sind ein „Svevia“ bringt das Gefolge des Kaiserpaars. Die Faren binnt er, alle ihre Kinder mit dem Dänischen, sogar die jüngste, falls sie erkrankt, die schottische Milch, ein Geschenk der Königin von England, mitzuführen. Den Faren begleiten seine Gattin, Großfürstin Maria, Fürst Zolotareff, Graf Benckendorff und General Sefso. Am Programm der Farenreisen von Compagnie figurirt eine große Freizeitspaß, vom förmlichen Jagdbesitzer der Umgehend das Wild betreiben werden, sowie eine intime Gala-Veranstaltung im kleinen Theater des Schloßes. Ueber die Besuche des Kaiserpaars in Paris, deren mindestens vier erfolgen würden, sollen die Details erst später berichtet werden.

Fakt.

Der Zwischenfall mit Frankreich.

Der türkische Botschafter in Berlin hat sich über den so hart ausgelegten französischen Zwischenfall gegenüber dem Mitarbeiter eines Berliner Blattes folgendermaßen ausgesprochen:

„Die Quasi-Angelegenheit spielt sich haben und hat sich immer mehr ausgedehnt. Der Franzosen, von meiner Regierung die Konvention zum Bau von Kanälen erhalten. Der Gewinn, auf welchen das Unternehmen rechnet, wurde durch widrige Lebensverhältnisse in Zweifel gezogen; das Erdreich rutschte nämlich nieder, jedoch bereits vollendete Arbeiten unbrauchbar wurden. Hierdurch entstanden bedeutende Verluste, die mit dem beabsichtigten Gewinn nicht in Einklang zu bringen waren. Wie man es versteht hat, die osmanische Regierung zum Rückfall dieser Konvention zu bewegen, ist mir nicht bekannt. Jedoch glaube ich bestimmt, daß mein türkischer Herr sich nicht mit einer Aerte ergriffen hat, die Angelegenheit zu über nehmen, denn sonst wäre es sicherlich zum Abschluß der diplomatischen Beziehungen gekommen.“

Aber die nunmehr entspannene Situation beugt der Botschafter nicht allzu pessimistisch, vielmehr ist er der Ansicht, daß das letzte Wort zwischen beiden Regierungen noch nicht gesprochen sei, doch vielmehr noch in letzter Stunde ein friedlicher Weg gefunden werde. Eine Flotten-demonstration mit friedlichem Ausgange ist wohl das Neueste, was zu berüchten steht. In Mebrigen ist Zerschlagung seitens seiner Regierung noch nicht von dem Abbruch der Konvention die Rede. Die französische Botschaft in Konstantinopel wird nicht so unrichtig worden. Auch in Paris hatte sich heute irrtümlich das Ministerium des Aeußeren von dem Botschafter in Konstantinopel Contans nach keine Bekätigung der Sabas-Depesche über den Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit der Türkei. Man glaubt vielmehr an eine friedliche Beilegung des Streiflichtes.

Voransprechen ist mir die längst angekündigte Entscheidung einiger Kriegesfälle. Es scheint, daß der Sultan, welchem ein Teil der von Norwegen gehörigen Schipparvi die Nachgeben widerrieth, Wert zu setzen, erst dem äußersten Zwang zu weichen. Bemerkenswert ist, daß Contans, wie mehrere übereinstimmende Meldungen besagen, sich bei seiner Drauflosigere vollständig isoliert fand. Denn selbst der russische Botschafter, das bis zum entscheidenden Augenblick nichts, um den Sultan wissen zu lassen, daß die den französischen stolgen widerwärtige Luft russischerlei unangenehm berührt. Der russische Botschafter würde, wozum Contans und sein Personal nach Frankreich zurückgehen, die Vertreter der Franzosen in der Türkei bis auf Weiteres zu wahren haben.

Südamerika.

Kriegserklärung an Kolumbien?

Der Präsident von Venezuela, Castro, hat befohlen, Kolumbien den Krieg zu erklären. Der Präsident von Kolumbien, die seinen Weisheit, nachdem der kolumbianische Kriegsminister mit Truppen in das Gebiet von Venezuela eingedrungen sei. Der Kriegsminister weist dagegen in einem Telegramme die Behauptung energisch zurück. Er verweist, die Truppen, welche die Grenze überschritten hätten, seien venezolanische Insurgenten gewesen unter dem Befehle des Insurgentenführers Guaita.

Provinz Sachsen und Umgebung.

— **Torgau, 21. August.** (Personalien.) Bauleitender Bauplan im Wasserbauverein Torgau ist als kommissarischer Bauleiter nach Hannover für die Bingen a. d. EMS und an dessen Stelle der Bauleiter Schröder von Raumburg a. d. Saale nach Torgau versetzt.

— **Merseburg, 21. Aug.** (Einen eigenartigen Versuch) hat man vor einigen Tagen in Körbitz gemacht. Dort steht — wie auch in den meisten anderen großen und kleinen Häusern — das Kraut sehr mäßig. Unter möglicher Erhöhung des letzteren ist man in Körbitz nach entwerfender Bearbeitung der Bausitzräume in dieselben ein Gemenge von Mollagen und Wintergerste eingebracht worden. Wenn sich dieses Gemenge auch wirklich bis zum Herbst völlig entwickeln sollte, so würde es kaum durch den Kohl beinträchtigt werden und die Ernte des letzteren wird demselben bei geringerer Verlust auch nicht fehlen. Was es nicht mag, die Drimilaxine aus irgend einem Grunde hierzu zu benutzen, der könnte obiges Gemenge, dem vielleicht noch Getreide beizumischen wäre, auch durch Einboden unterbringen. In Saugut sind in Körbitzdorf pro Morgen 90 Pf. angebracht und zwar 50 Mollagen und 40 Wintergerste.

— **Sachsen, 21. August.** (Ein Wunderkind.) Seit einigen Tagen weilt hier bei Veranden ein Wunderkind, der siebenjährige Biniamin Roschmann aus Wien, in Begleitung seiner Eltern. Der kleine Südkinder ist ein Schüler des Hofprofessors Rudolf Koller in Wien. Herr Roschmann gab der Komposition aus Wien, mobilirt in erweiterter Weise und erregte durch sein vorzügliches Spiel allgemeines Staunen. Auch öffentlich ist Roschmann an verschiedenen Orten aufgetreten und hat sich als vorzüglichler Biniamin und Komponist gezeigt. Ueberall haben seine Leistungen die Aufmerksamkeit gefunden und haben der Seele seines kleinen Ehre gemacht. Er spielt Kompositionen von Beethoven, Schütz, Liszt, Wagner, Mendelssohn, Brahms u. a. bekannten älteren und neueren Meistern. Ueberall bewundert man seinen verständnisvollen Vortrag und die gute Technik. Von Talent ganz aus seine eigenen Kompositionen, u. a. ein Adagio, ein Menuett und ein gewaltiges Menuett. Der kleine Roschmann langzeitlich häufig in Wien vor der Frau Oberhofmeisterin Gräfin Altemanns, der Gräfin Mirbach, Fürstin Reibitzki und einem äußerst zahlreichen und distinguirten Publikum und erzielte reichlichen Erfolg.

— **Chemnitz, 21. August.** (Brand.) — Goldene Hochzeit. In Chemnitz und Umgebung hat heute am 21. August die Goldene Hochzeit von Hofhofen in dem Mittelgüterbesitzer Dr. Bergmann gefeiert. Der Herr Bergmann hat heute seinen Geburtstag gefeiert. Er wurde am 21. August 1810 geboren. Er hat heute seinen Geburtstag gefeiert. Er wurde am 21. August 1810 geboren. Er hat heute seinen Geburtstag gefeiert. Er wurde am 21. August 1810 geboren.

— **Chemnitz, 21. August.** (Brand.) — Goldene Hochzeit. In Chemnitz und Umgebung hat heute am 21. August die Goldene Hochzeit von Hofhofen in dem Mittelgüterbesitzer Dr. Bergmann gefeiert. Der Herr Bergmann hat heute seinen Geburtstag gefeiert. Er wurde am 21. August 1810 geboren. Er hat heute seinen Geburtstag gefeiert. Er wurde am 21. August 1810 geboren.

— **Chemnitz, 21. August.** (Brand.) — Goldene Hochzeit. In Chemnitz und Umgebung hat heute am 21. August die Goldene Hochzeit von Hofhofen in dem Mittelgüterbesitzer Dr. Bergmann gefeiert. Der Herr Bergmann hat heute seinen Geburtstag gefeiert. Er wurde am 21. August 1810 geboren. Er hat heute seinen Geburtstag gefeiert. Er wurde am 21. August 1810 geboren.

— **Chemnitz, 21. August.** (Brand.) — Goldene Hochzeit. In Chemnitz und Umgebung hat heute am 21. August die Goldene Hochzeit von Hofhofen in dem Mittelgüterbesitzer Dr. Bergmann gefeiert. Der Herr Bergmann hat heute seinen Geburtstag gefeiert. Er wurde am 21. August 1810 geboren. Er hat heute seinen Geburtstag gefeiert. Er wurde am 21. August 1810 geboren.

— **Chemnitz, 21. August.** (Brand.) — Goldene Hochzeit. In Chemnitz und Umgebung hat heute am 21. August die Goldene Hochzeit von Hofhofen in dem Mittelgüterbesitzer Dr. Bergmann gefeiert. Der Herr Bergmann hat heute seinen Geburtstag gefeiert. Er wurde am 21. August 1810 geboren. Er hat heute seinen Geburtstag gefeiert. Er wurde am 21. August 1810 geboren.

— **Chemnitz, 21. August.** (Brand.) — Goldene Hochzeit. In Chemnitz und Umgebung hat heute am 21. August die Goldene Hochzeit von Hofhofen in dem Mittelgüterbesitzer Dr. Bergmann gefeiert. Der Herr Bergmann hat heute seinen Geburtstag gefeiert. Er wurde am 21. August 1810 geboren. Er hat heute seinen Geburtstag gefeiert. Er wurde am 21. August 1810 geboren.

— **Chemnitz, 21. August.** (Brand.) — Goldene Hochzeit. In Chemnitz und Umgebung hat heute am 21. August die Goldene Hochzeit von Hofhofen in dem Mittelgüterbesitzer Dr. Bergmann gefeiert. Der Herr Bergmann hat heute seinen Geburtstag gefeiert. Er wurde am 21. August 1810 geboren. Er hat heute seinen Geburtstag gefeiert. Er wurde am 21. August 1810 geboren.

— **Chemnitz, 21. August.** (Brand.) — Goldene Hochzeit. In Chemnitz und Umgebung hat heute am 21. August die Goldene Hochzeit von Hofhofen in dem Mittelgüterbesitzer Dr. Bergmann gefeiert. Der Herr Bergmann hat heute seinen Geburtstag gefeiert. Er wurde am 21. August 1810 geboren. Er hat heute seinen Geburtstag gefeiert. Er wurde am 21. August 1810 geboren.

— **Chemnitz, 21. August.** (Brand.) — Goldene Hochzeit. In Chemnitz und Umgebung hat heute am 21. August die Goldene Hochzeit von Hofhofen in dem Mittelgüterbesitzer Dr. Bergmann gefeiert. Der Herr Bergmann hat heute seinen Geburtstag gefeiert. Er wurde am 21. August 1810 geboren. Er hat heute seinen Geburtstag gefeiert. Er wurde am 21. August 1810 geboren.

— **Chemnitz, 21. August.** (Brand.) — Goldene Hochzeit. In Chemnitz und Umgebung hat heute am 21. August die Goldene Hochzeit von Hofhofen in dem Mittelgüterbesitzer Dr. Bergmann gefeiert. Der Herr Bergmann hat heute seinen Geburtstag gefeiert. Er wurde am 21. August 1810 geboren. Er hat heute seinen Geburtstag gefeiert. Er wurde am 21. August 1810 geboren.

— **Chemnitz, 21. August.** (Brand.) — Goldene Hochzeit. In Chemnitz und Umgebung hat heute am 21. August die Goldene Hochzeit von Hofhofen in dem Mittelgüterbesitzer Dr. Bergmann gefeiert. Der Herr Bergmann hat heute seinen Geburtstag gefeiert. Er wurde am 21. August 1810 geboren. Er hat heute seinen Geburtstag gefeiert. Er wurde am 21. August 1810 geboren.

— **Chemnitz, 21. August.** (Brand.) — Goldene Hochzeit. In Chemnitz und Umgebung hat heute am 21. August die Goldene Hochzeit von Hofhofen in dem Mittelgüterbesitzer Dr. Bergmann gefeiert. Der Herr Bergmann hat heute seinen Geburtstag gefeiert. Er wurde am 21. August 1810 geboren. Er hat heute seinen Geburtstag gefeiert. Er wurde am 21. August 1810 geboren.

Die Stadtkommission (Die Stadtkommission) hat am 20. August... (Text continues with details of municipal matters and public works)

hat. Am diesem Ergebnis sei nicht zu zweifeln. Grund für die... (Text discusses agricultural and industrial matters, mentioning drainage and soil improvement)

den Männergenossen „Gutern“, welcher unter Leitung... (Text mentions a meeting or event related to the 'Gutern' group)

Heer und Marine.

Königlich preussische Armee. Veränderungen. Am... (Text reports on military appointments and changes in the Prussian Army)

Der Jagdstein. Vor einigen Wochen... (Text discusses hunting regulations and related matters)

Denen zu Best. Dienstag, 20. August. Et. Stephan... (Text contains a notice or announcement regarding a specific date and location)

Stadtsamst.

Salle (Ed), Steinnung 2, Melbungen vom 21. August 1901... (Text lists various municipal notices and public works)

Wochen. Dem Buchhändler Carl Schmidt... (Text mentions a bookshop and other local businesses)

Wochen. Dem Buchhändler Emil... (Text continues with mentions of local businesses and services)

Wochen. Dem Buchhändler... (Text continues with mentions of local businesses and services)

Wochen. Dem Buchhändler... (Text continues with mentions of local businesses and services)

Wochen. Dem Buchhändler... (Text continues with mentions of local businesses and services)

Wochen. Dem Buchhändler... (Text continues with mentions of local businesses and services)

Wochen. Dem Buchhändler... (Text continues with mentions of local businesses and services)

Wochen. Dem Buchhändler... (Text continues with mentions of local businesses and services)

Wochen. Dem Buchhändler... (Text continues with mentions of local businesses and services)

Wochen. Dem Buchhändler... (Text continues with mentions of local businesses and services)

Wochen. Dem Buchhändler... (Text continues with mentions of local businesses and services)

Wochen. Dem Buchhändler... (Text continues with mentions of local businesses and services)

Wochen. Dem Buchhändler... (Text continues with mentions of local businesses and services)

Wochen. Dem Buchhändler... (Text continues with mentions of local businesses and services)

W. Wesslau, 21. August. (Zu dem Großkreuz... (Text contains a notice or announcement regarding a specific date and location)

W. Wesslau, 21. August. (Zu dem Großkreuz... (Text contains a notice or announcement regarding a specific date and location)

W. Wesslau, 21. August. (Zu dem Großkreuz... (Text contains a notice or announcement regarding a specific date and location)

W. Wesslau, 21. August. (Zu dem Großkreuz... (Text contains a notice or announcement regarding a specific date and location)

W. Wesslau, 21. August. (Zu dem Großkreuz... (Text contains a notice or announcement regarding a specific date and location)

W. Wesslau, 21. August. (Zu dem Großkreuz... (Text contains a notice or announcement regarding a specific date and location)

W. Wesslau, 21. August. (Zu dem Großkreuz... (Text contains a notice or announcement regarding a specific date and location)

W. Wesslau, 21. August. (Zu dem Großkreuz... (Text contains a notice or announcement regarding a specific date and location)

W. Wesslau, 21. August. (Zu dem Großkreuz... (Text contains a notice or announcement regarding a specific date and location)

W. Wesslau, 21. August. (Zu dem Großkreuz... (Text contains a notice or announcement regarding a specific date and location)

W. Wesslau, 21. August. (Zu dem Großkreuz... (Text contains a notice or announcement regarding a specific date and location)

W. Wesslau, 21. August. (Zu dem Großkreuz... (Text contains a notice or announcement regarding a specific date and location)

W. Wesslau, 21. August. (Zu dem Großkreuz... (Text contains a notice or announcement regarding a specific date and location)

W. Wesslau, 21. August. (Zu dem Großkreuz... (Text contains a notice or announcement regarding a specific date and location)

W. Wesslau, 21. August. (Zu dem Großkreuz... (Text contains a notice or announcement regarding a specific date and location)

W. Wesslau, 21. August. (Zu dem Großkreuz... (Text contains a notice or announcement regarding a specific date and location)

W. Wesslau, 21. August. (Zu dem Großkreuz... (Text contains a notice or announcement regarding a specific date and location)

W. Wesslau, 21. August. (Zu dem Großkreuz... (Text contains a notice or announcement regarding a specific date and location)

W. Wesslau, 21. August. (Zu dem Großkreuz... (Text contains a notice or announcement regarding a specific date and location)

W. Wesslau, 21. August. (Zu dem Großkreuz... (Text contains a notice or announcement regarding a specific date and location)

W. Wesslau, 21. August. (Zu dem Großkreuz... (Text contains a notice or announcement regarding a specific date and location)

W. Wesslau, 21. August. (Zu dem Großkreuz... (Text contains a notice or announcement regarding a specific date and location)

W. Wesslau, 21. August. (Zu dem Großkreuz... (Text contains a notice or announcement regarding a specific date and location)

W. Wesslau, 21. August. (Zu dem Großkreuz... (Text contains a notice or announcement regarding a specific date and location)

W. Wesslau, 21. August. (Zu dem Großkreuz... (Text contains a notice or announcement regarding a specific date and location)

W. Wesslau, 21. August. (Zu dem Großkreuz... (Text contains a notice or announcement regarding a specific date and location)

W. Wesslau, 21. August. (Zu dem Großkreuz... (Text contains a notice or announcement regarding a specific date and location)

W. Wesslau, 21. August. (Zu dem Großkreuz... (Text contains a notice or announcement regarding a specific date and location)

W. Wesslau, 21. August. (Zu dem Großkreuz... (Text contains a notice or announcement regarding a specific date and location)

W. Wesslau, 21. August. (Zu dem Großkreuz... (Text contains a notice or announcement regarding a specific date and location)

Wratzke & Steiger, Hof-Juweliere und Edelschmiede, Gerathe und Schmuck im neuesten Styl.

Höpfner & Pieperhoff, Photographien, Anr Poststrasse 19, neben dem Landgericht.

Höpfner & Pieperhoff, Photographien, Anr Poststrasse 19, neben dem Landgericht.

Höpfner & Pieperhoff, Photographien, Anr Poststrasse 19, neben dem Landgericht.

Höpfner & Pieperhoff, Photographien, Anr Poststrasse 19, neben dem Landgericht.

Höpfner & Pieperhoff, Photographien, Anr Poststrasse 19, neben dem Landgericht.

Höpfner & Pieperhoff, Photographien, Anr Poststrasse 19, neben dem Landgericht.

Höpfner & Pieperhoff, Photographien, Anr Poststrasse 19, neben dem Landgericht.

Höpfner & Pieperhoff, Photographien, Anr Poststrasse 19, neben dem Landgericht.

Höpfner & Pieperhoff, Photographien, Anr Poststrasse 19, neben dem Landgericht.

Höpfner & Pieperhoff, Photographien, Anr Poststrasse 19, neben dem Landgericht.

Höpfner & Pieperhoff, Photographien, Anr Poststrasse 19, neben dem Landgericht.

Höpfner & Pieperhoff, Photographien, Anr Poststrasse 19, neben dem Landgericht.

Feinere Himbeerjagd,
a. No. 50, bei 5 Pfg. a 45
Carl Boock,
Hauptstr. 1 u. Roth. Baum 12.

Jagdflinte,
mit besonderem Nadeln u. Schrot-
lauf, vorzügliches Material, billig
zu verkaufen. (1899)
Michaelson, Rindnerstr. 9.
Plattbreiter, Gr. Märkerstr. 23.



Vom 14. August bis 27. August 1901:
Ausstellung Samoa
auf dem Ausstellungslage des Zool. Gartens.
Eingang nur von der Biergartenstraße.
Freitag, den 23. d. Mts., Nachm.:
Rüsten eines ganzen unzertheilten Schweines
nach japanischer Weise zwischen glühenden Eisen.
Schwerden werden lebendig an das Publikum gebracht.
Die Ausstellung ist geöffnet Vorm. von 10-12 und Nachm. von 8-8 Uhr.
Vorstellungen 11 Uhr Vormittags, 4, 5½ und 7 Uhr Nachmittags.
Eintritt 50 Pfg.
Besucher der Ausstellung zahlen zum Zoologischen Garten
Eintritt 30 Pfg.

Zoologischer Garten, Halle.

Freitag, den 23. d. Mts., Abends 7 Uhr:
Zehntes Elite-Concert
der Kapelle des Reg. Füsilier-Regiments General-Feldmarschall Graf
Blumenthal (Magdeburg) Nr. 36.
Eintrittspreis o. 6 Uhr ab für Erwachsene 75 Pfg., für Kinder 40 Pfg.

Bad Wittkind.
Morgen (Freitag) Nachmittag 4 Uhr:
Cur-Concert
der Kapelle des Reg. Füsilier-Regiments General-Feldmarschall
Graf Blumenthal (Magdeburg) Nr. 36.
Eintret 30 Pfg. o. Wierert.

Raben-Insel.
Freitag, den 23. August:
Grosses Militär-Concert.
Abends:
Großes Pracht-Feuerwerk
und bengalische Beleuchtung des ganzen Stabliaments.
F. Stade. C. Kurzhals.

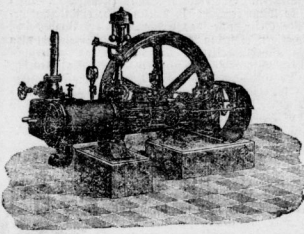
Wein-Restaurant Hotel Tulpe.
Junges Rebhuhn mit frischem Sauerkohl.
Linsensuppe mit Rebhuhn.
4 grosse Krebse 80 Pfg.

Dr. Brehmer's
weltbekannte Heilanstalt für Lungenkranke
Görbersdorf i. Schles.
(Chefarzt: Geheimrath Petri,
langjähriger Assistent von Dr. Brehmer), versendet Prospekt
gratis durch die Verwaltung.
Vorschule
in den Francke'schen Stiftungen.
Anmeldungen neuer Schüler für die beiden letzten Michaelis-
klassen (Sonders III M) nehmen bis täglich Vormittags von
11-12 Uhr in meinem Amtszimmer entgegen. Kauf- und Zins-
schein sind dabei vorzulegen.
Gentsch, Inspektor.

Denkmals-Enthüllung.
Freitag, den 23. August, Abends punkt 8½ Uhr Chor-
probe im Saale der Volkshule, Neue Brömmenab 13.
1903. Professor Renbke.

Walhalla-Theater.
Direktion: Richard Hubert.
Die Japanesen - Gesellschaft
Nishikawa, Otao, Gashikawa
und Gashikawa mit Antipoden-
spiel. (Sensationell) - Die
Matsumi's, Maibachiken, Kogal,
und Fuß-Gashikawa - Die Ge-
schwister Vossom, Bravour-Kopf
und Hand-Akrobaten. - Die
Roberts-Tribby - Gesellschaft,
Gefangene und Tany-Duettist. -
Les 3 Gebellin, Puppen-
kammer und Vater. - Fräulein
Louise Dumont, Gefangene-
Gebraute. - Herr Moritz
Heyden, Original-Gefangene-
u. Charakter-Duettist. - Jules
Greenbaum's, Amerikanischer
Viosonist mit seinen internationalen
bekannten Photographien.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Auswärtige Theater.
Freitag, den 23. August 1901.
Leipzig (Neues Theater): Fiesco
Wilfang.
Leipzig (Altes Theater): Gefallenen.
Von der Reise zurück.
Augen-Dr. H. Schulse,
Halle a. S., Poststrasse 1, 1.
Exceptionales, 10 Stück 1.00.
Franz Pennemann, Gr. Ulrichstr. 60.
Dank!
Erfolgreiche Haarbehandlung!
Hierdurch theile ich Ihnen mit,
daß die angeordnete Kur des be-
rühmten Haar-Spezialisten F. Kise-
berford von gutem Erfolg gewesen
ist, so daß ich mich unterliehen ein-
stimmlich die besten Beweise zu ertheilen.
Ich werde Ihre Methode Jedem an
das Beste empfehlen. Prop. Loffen-
str. 16.
Für die Richtigkeit mit dem Des-
sen-Dr. Kiseberford's Schrift:
Leipzig, den 16. August 1901.
Herrn Dr. Kiseberford,
Friedrichstr. 16, Leipzig.
Mit 1 Beilage.



Eisenwerke Gaggenau
Aktiengesellschaft,
Gaggenau (Baden).
Eisengiesserei - Maschinenfabrik.
Dampfmaschinen
von 30 HP ab,
mit Präzisions-Schieber- und Ventil-Stenuerung.
Modernste Bauart. - Vorzüglichste Ausführung.
Billigste Betriebskraft für das Kleingewerbe:
Gaggenauer Dampf-Spasmotore.

Auf jedem Tisch, bei jeder Tafel
muß feinstes
Wiesenthaler Frühstücksbrot
sein, feinste Qualität in Pergament
und Staniol.
Dieses büchert sich nach und nach
und ganz vorzügliches Frühstücksbrot
empfehle den wertigen Herrschaften,
sowie Hotels und Restaurants ganz
angelegenlich.
Preis 36 Stück 5,50 Mk.,
18 8,00
unter Nachnahme franco incl. Ver-
packung.
Rudolf Dümmler,
Dampfmotoren, Penzlin i. M.

Tel. 9006. **Otto Marr, Tel. 9006.**
Civilingenieur, Leipzig, Langestraße No. 28.
Techn. Bureau für rationelle Dampfver-
wertung in maschinellen und
Heizungs-Anlagen.
Sachverständige Begutachtung von Centralheizungen.
Entwürfe. - Bauleitung. - Taxationen.
Ueberwachung technischer Betriebe gegen Jahresvergütung.

C. Wendenburg, Steinmetzmstr.
Hauptgeschäft: **Halle a. S.** 2. Geschäft:
Hattenstr. 2, Südfriedhof, Dessauerstr. 2, Nordfriedhof.
Fernsprecher No. 506, empfiehl

Grabdenkmäler
sanbester Ausführung. Solide Preise.
Grösstes Lager am Platze.
Briest's Hamstertabletten,
enthält ein Schwefelkohlenstoff in Luftdicht verschlossenen Blechboxen,
sind ein vorzügliches Mittel zur Vertilgung der Hamster.
1 Dose für 100 Hamsterbeute - 4 Markt 50 Pfennig, 10 Dosen = 40 Markt
ab Salberstadt. (Gefängnis-Verordnungen.) 1 Bange 1. Gmf. 25 Pfg.
J. Briest, Sarsleben-Salberstadt.
General-Vertretung: Centralanstalt der Salzwerke
Salberstadt i. d. Prov. Sachsen in Halle a. S. und in Salberstadt.
12676

Gut geernteter diesjähriger Samenweizen:
Beseler Square head No. 3,
sowie
Besthorn'sche Wintergerste
zur Saat verkaufen
Gebr. Zimmermann,
Bentendorf bei Delitz a. Berge.

Zur Herbstsaat
habe ich größere Partien meines bewährten
Square head-Weizens,
Schönsterer Nachbau, vorjähriger und diesjähriger Ernte, abzugeben
und halte mich im Bedarfsfalle empfohlen. (1892)
Satzmühle bei Halle (Saale).
J. G. Boltze.

Zur Saat.
Schönen, sehr extra-reichen diesjährigen **Square head-
Weizens,** 1000 kg 203 Mk., 100 kg 23 Mk. ab Station Gottorf
gegen Nachnahme. Auf Wunsch Waagen.
Erwin, Brov. Sachsen.

Trog.
Ich habe die Absicht, meine Wöllbergweg Nr. 26 hier belegene
massiv **herzförmige Villa** mit großem Park, aus-
gezeichnetem Garten, sowie Stallgebäude und Wasserleitung, umfassend
ca. 12 000 qm, sofort oder auf späteren Termin preiswürdig zu verkaufen.
Das Grundstück ist hoch und luftig gelegen, hat prächtige Aus-
sicht auf Wald, Weite und die Saale und würde sich eventuell auch
für einen Spezialarzt zur Anlage einer Privatklinik vorzüglich
eignen. Gleichzeitige Bahn von der Thür. Verköhlung jederzeit
angenehm. (1909)

Hochherrschafliche Wohnung,
5 Zimmer u. versch. Zubehör, sofort oder später zu vermieten.
Richard Steckner, Gr. Steinstr. 74.

Druck und Verlag von Otto Zehle, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Hocharomatische schlesische
Treibhaus-Ananas.
Prachtvolle Italienische Weintrauben,
à Pfl. 40 Pfg., Orig.-Kiste.
Neue Teltower Rübenchen, Tomaten, Artischocken,
Junges (Theis-Perle), Hagels Sauerkohl,
Kunze Vierl. Gänse, Enten, Hähnchen,
Rehwild, Schanepfen und Wildenten.
Von Freitag ab:
Täglich frisch geschossene junge Rebhühner.
Springlebende Tafelkrebse u. frische Hummern.
Neue Elbinger Fürsten-Neunaugen
empfehlen
Sprengel & Rink.
Inh.: Franz Sprengel's Erben u. Oskar Klose.
Aufträge nach Auswärts werden mit peinlichster
Sorgfalt erledigt.

wird garantiert durch die
**Canolin-
Seife mit dem Pfeifring.**
Rein, mild, neutral. Preis 25 Pfg.
Eine Feilseife ersten Ranges.
Canolinfabrik Martinkensfelde.
Auch bei Canolin-Toilette-Cream-Canolin achte
man auf die Marke Pfeifring.

Californien
ist das jüngste
Weinland,

es verspricht aber das **grösste** zu werden. Die Nachfrage
nach den wohlgeschmeckenden, **absolut reinen, preis-
werten und sehr bekömmlichen Weinen** ist in
steter Zunahme begriffen.
Wir empfehlen als besondere Specialität nach-
stehende Marken:
Mataro ./. 0,90 milde, saftige Rothweine
Zinfandel ./. 1,20 mit angenehmem Bouquet.
Gros Maucin ./. 1,50 ohne hervorstechende Weingeberküre.
Burgunder ./. 1,80
Durado Portwein ./. 1,75 würzige, edle Früh-
United States Port ./. 2,25 stücks-e-Stärkungs-
Osta Port ./. 2,25 weine ohne Zusatz
Golden Crown Port ./. 2,40 von Spirit.
White Port ./. 1,75 Besonders empfehlenswerth
Sherry ./. 1,75 für ältere und schwächliche
Tokayer ./. 2,00 Personen.
pr. Flasche o. a. o. Glas.
Weingrosshandlung,
Halle S.,
Rathhausstr. 5.
Fernspr. 1135.
Schulze & Birner.

H. Rick Nachflg.,
Gr. Ulrichstraße 39. - Telephon 2307.
Frische Angel-Schellfische,
Seelachs, Cablian, Rothaugen,
Fischfotelettes,
geräucherter Male in allen Größen,
Bücklinge, Hühner, Rauchheringe, Maikrabben,
sehr schöne Salzheringe.

Druck und Verlag von Otto Zehle, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Wochenbericht von Gust. Schulze u. Sohn.

Das Geschäft eröffnete in dieser Woche in ruhiger Stimmung. Die Käufer in Hofwaren unternahm Fein- und feinsten Leinwand aus abnehmender, unbilliger Qualität. Während diese...

Preisfeststellung

Table with 2 columns: Item (e.g., Butter, Käse) and Price/Quantity (e.g., 116-120, 107-109).

Käse-Marktwerte

Magdeburger Sandeloberzeit vom 21. Aug. (Nachtamtlich). Prima Kartoffelkörbe und Mehl 17.50 M. Napoleons 12.10-13.30 M. (Körbe für 100 kg).

Wiedermärkte

Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über thätigst erzielte Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht am 22. August 1901.

Table with 4 columns: Preis, Viehqualität, Lebendgewicht, Preis pro 50 kg Lebendgewicht. Lists prices for various types of cattle and sheep.

Berlin, 21. Aug. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Mittlerer Bericht der Direction). Zum Verkauf standen: 592 Rinder, 2300 Schafe, 2245 Schweine. Bezahl wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in M. 1.90 bis 1.94 für Rinder...

35-37, Schlachtern. 63-67; 2. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtmerkmale bis zu 6 Jahren Lebendgewicht 35-37, Schlachtgewicht 63-67; 3. J. nicht ausgem., ältere unausgem. Lebendgewicht 31-34, Schlachtgewicht 60-62; 4. mäßig genährte Jung, gut gem. alt. Lebendgewicht 28-30, Schlachtgewicht 59-61; 5. gering gem. 1. Alters Lebendgewicht 25-27, Schlachtgewicht 54-56. Bullen 182 J. 1. vollf. höchsten Schlachtm. Lebendgewicht 33-36, Schlachtgewicht 59-62; 2. mäßig gen. jung und gut gem. alt. Lebendgewicht 30-32, Schlachtgewicht 55-58; 3. gering gen. Lebendgewicht 27-29, Schlachtgewicht 50-53. Rinder und Kühe 205 Stück, 1. vollf. ausgem. Rinder höchsten Schlachtm. Lebendgewicht 33-36, Schlachtgewicht 62-64; 2. vollf. ausgem. Kühe höchsten Schlachtm. bis zu 7 Jahren Lebendgewicht 30 bis 32, Schlachtgewicht 59-61; 3. alt. ausgem. Kühe und wenig gut entm. jüngere Kühe und Rinder Lebendgewicht 27-29, Schlachtgewicht 55-57; 4. mäßig gen. Kühe und Rinder Lebendgewicht 24-26, Schlachtgewicht 50-53; 5. gering gen. Kühe u. Rinder Lebendgewicht 21-23, Schlachtgewicht 47-49. Geflügel: langlam. Kühe 492 Stück, 1. feinste Maife (Vollfleischigkeit) u. b. Saugfäher Lebendgewicht 43 bis 45, Schlachtgewicht 63-67; 2. mitt. Maife und gute Saugfäher Lebendgewicht 40-42, Schlachtgewicht 59-61; 3. geringe Saugfäher Lebendgewicht 33-39, Schlachtgewicht 54-58; 4. ältere gering genährte (Fresser) Lebendgewicht fehlen, Schlachtgewicht fehlen. Geflügel: langlam. Schafe 1343 Stück, 1. Vollfleischigkeit und jüngere Vollfleischigkeit Lebendgewicht 33-36, Schlachtgewicht 63-69; 2. ältere Vollfleischigkeit Lebendgewicht 28-29, Schlachtgewicht 60-62; 3. mäßig genährte Gemut und Schafe (Mittelfleischigkeit) Lebendgewicht fehlen, Schlachtgewicht fehlen. Geflügel: mittelf. Schweine 2060 Stück, 1. Vollfleischigkeit der fetten Rinder und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren Lebendgewicht 49-51, Schlachtgewicht 61-63; 2. fettschlag Lebendgewicht 47-48, Schlachtgewicht 59-60; 3. gering entm., fettschlag und Ober Lebendgewicht 44-45, Schlachtgewicht 56-58; 4. Fettschlag Lebendgewicht 49-51, Schlachtgewicht 61-63. Geflügel: langlam. Alles in Wert für 50 kg. - Ueberländer: Rinder 3, Bullen 1, Rinder und Kühe 1, Schafe 265, Schweine 202 Stück.

1359 Rinder und 426 Schafe bezahlt wurden für Rinder Amerikaner prima 3 sh. 2 d. bis 3 sh. 3 d., Canadian 3 sh. 10 d. bis 4 sh. für Schafe 4 sh. für je 8 Pfund.

Industriebericht

Magdeburg, den 22. August 1901. (Sig. Drahtbericht). Rohwolle excl. von 88° Rend. Tendenz: ruhig. Nachprodukte excl. 75% Rend. 6.95-7.20. Kammwolle L. 28.95. Stroffabrikate L. 29.20. Gem. Hefflingen 29.35. Gem. Preis 28.45. Die Preise verhalten sich bei einer Mindestabnahme von 100 Ctr. Rohwolle L. Produkt Transito frei Bahn Hamburg per Aug. 8.35, 8.37 1/2. per Okt.-Des. 8.42 1/2, 8.45 1/2. per Sept. 8.40 1/2, 8.43 1/2. per Okt. 8.42 1/2, 8.45 1/2. Hamburg, 22. August 1901. (Sig. Drahtbericht). Zufutterm. (Normmittelsbericht) Rindvieh-Vollwolle L. Produkt. Maß 88° Rendement ohne Ulance frei nach Hamburg. Aug. 8.40. Sept. 8.45. Oct. 8.45. Maß 8.75. Tendenz: ruhig.

Warenberichte

Berlin, den 22. August. Weizen Sept. 141.25 M., Okt. 143.50 M., Nov. 144.75 M. Roggen Sept. 135.25 M., Okt. 135.75 M., Nov. 137.00 M. Mais, amer. meist. Sept. 119.00 M., Okt. 119.75 M. Mais öst. amier. meist. Sept. 119.00 M., Okt. 119.75 M. Spiritus 100 l. 70x 100. -

Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über thätigst erzielte Getreidepreise am 22. August 1901.

Table with 4 columns: Preis, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen. Lists prices for various types of grain.

Briefe vom Bericht vom 22. August.

Die Vorlage zur Devisenvermittlung auf die 'Saxas' Bank... Die Vorlage zur Devisenvermittlung auf die 'Saxas' Bank...

Nachbericht der Pantfremden zu Halle a. S.

Table with 4 columns: Briefe vom 22. August 1901, Zinsende für, %, Courswert. Lists interest rates and exchange rates for various banks and locations.

Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über thätigst erzielte Getreidepreise am 22. August 1901.

Table with 4 columns: Preis, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen. Lists prices for various types of grain.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

Coursnotierungen der Berliner Börse vom 22. Aug., 2 Uhr Nachmittags.

Preiskurse und deutsche Fonds.

Table with 2 columns: Item (e.g., Reichsbank, Preuss. Anleihe) and Price/Quantity. Lists various financial instruments and their prices.

Stellen-Anzeigen.

Table with 2 columns: Position (e.g., Buchhalter, Kassierer) and Salary/Details. Lists job openings and their terms.

Industrie-Papiere.

Table with 2 columns: Company (e.g., Berliner Maschinenbau, Siemens) and Price/Quantity. Lists industrial stocks and their prices.

Wochenbericht der Berliner Börse vom 22. Aug., 2 Uhr Nachmittags.

Table with 2 columns: Item (e.g., Reichsbank, Preuss. Anleihe) and Price/Quantity. Lists various financial instruments and their prices.

Stellen-Anzeigen.

Table with 2 columns: Position (e.g., Buchhalter, Kassierer) and Salary/Details. Lists job openings and their terms.

Industrie-Papiere.

Table with 2 columns: Company (e.g., Berliner Maschinenbau, Siemens) and Price/Quantity. Lists industrial stocks and their prices.

Bank-Anzeigen.

Table with 2 columns: Bank Name (e.g., Berliner Handels-Gesellschaft) and Interest Rate/Details. Lists bank services and interest rates.

Stellen-Anzeigen.

Table with 2 columns: Position (e.g., Buchhalter, Kassierer) and Salary/Details. Lists job openings and their terms.

Industrie-Papiere.

Table with 2 columns: Company (e.g., Berliner Maschinenbau, Siemens) and Price/Quantity. Lists industrial stocks and their prices.

